

# Presseinformation

Wiesbaden, 11. September 2015

Hintergrundpapier

## **Veranstaltung „Hessen aktiv: Gemeinsam für Biologische Vielfalt“**

### **Biodiversität in Hessen schützen und erhalten**

Die Biodiversität – auch als Biologische Vielfalt bezeichnet – ist die Vielfalt an Lebensräumen, Arten und ihrer genetischen Ausstattung. Biologische Vielfalt ist die essentielle Voraussetzung einer intakten Natur. Sie bildet die Lebensgrundlage für den Menschen, denn nur ein intakter Naturhaushalt kann die dafür notwendigen Dienstleistungen, wie saubere Luft oder fruchtbaren Boden erbringen.

Die Erhaltung der Biodiversität ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Hessen hat daher bereits viele Aktivitäten für den Schutz und die Förderung der Biologischen Vielfalt ins Leben gerufen. Die am 3. Juni 2013 verabschiedete Hessische Biodiversitätsstrategie etwa verfolgt zehn Ziele, die dem Erhalt schützenswerter Natur an Land und in Gewässern dienen. Der Ökoaktionsplan fördert ebenso die Biodiversität. Die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen hat Biologische Vielfalt im Frühjahr 2014 als Schwerpunktthema ganz oben auf die Agenda gesetzt und einen Steuerungskreis zu diesem Thema eingesetzt. Seit Festlegung des Schwerpunktthemas wurden bereits verschiedene Maßnahmen entwickelt. Auf der Veranstaltung am 11. September 2015 soll die Umsetzung der Maßnahmen gestartet und aufgezeigt werden, wie jede und jeder sich daran beteiligen kann. Denn der Erhalt der Biologischen Vielfalt kann nur durch gemeinsames Engagement gelingen – von Politik, Verbänden, Unternehmen sowie Bürgerinnen und Bürgern.

Hintergrundinformationen zu den im Rahmen der Veranstaltung gestarteten Aktivitäten der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen (Unternehmen als Partner der Biologischen Vielfalt, 4. Hessischer Tag der Nachhaltigkeit, Kampagne „Wildes Hessen?! – Mehr Vielfalt in Garten, Dorf und Stadt“) finden Sie in diesem Papier.

## **Unternehmen als Partner der Biologischen Vielfalt in Hessen**

Auch hessische Unternehmen sind gefragt, Verantwortung für Biologische Vielfalt in Hessen zu übernehmen. Um die Unternehmen bei ihrem Engagement für die Artenvielfalt zu unterstützen, hat der Steuerungskreis Biologische Vielfalt der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen Artenpatenschaften erarbeitet und will Unternehmen für einen Biodiversitäts-Check gewinnen. Durch Übernahme einer Artenpatenschaft verpflichten sich die Unternehmen, ihr Betriebsgelände artenfreundlich umzugestalten – und werden damit zum Partner der Biologischen Vielfalt in Hessen. Betriebe können dabei aus vier verschiedenen Artenpatenschaften auswählen: Mit der **Artenpatenschaft fledermausfreundliches Betriebsgelände** setzen sich Unternehmen für den Schutz von Federmäusen ein in dem sie den wendigen Flugkünstlern Unterschlupf bieten. Um die Förderung von blühenden Wiesen oder Unternehmensgeländen mit heimischen Bäumen und Sträuchern geht es bei der **Artenpatenschaft blütenreiches Betriebsgelände**. Einen Beitrag zum Vogelschutz können Unternehmen im Rahmen der **Artenpatenschaft vogelfreundliches Betriebsgelände** leisten. Und bei der **Artenpatenschaft amphibienfreundliches Betriebsgelände** steht die Rücksichtnahme auf Laichgewässer und Landlebensräume von Amphibien, wie Laubfrosch und Gelbbauchunke, im Vordergrund. Die Durchführung des Biodiversitäts-Checks zeigt zusätzlich auf, wie weit Unternehmen von der Biologischen Vielfalt profitieren und was sie im Rahmen des betrieblichen Managements für die Biodiversität tun können.

## **4. Tag der Nachhaltigkeit im Zeichen der Biologischen Vielfalt**

Auch der nächste Tag der Nachhaltigkeit am 22. September 2016 widmet sich dem Thema Biologische Vielfalt. Unter dem Motto „Beobachten – Erleben – Schützen: Hessen aktiv für Biologische Vielfalt“ sind alle Menschen in Hessen eingeladen, dabei zu sein und Nachhaltigkeit in all seinen Facetten vor Ort zu erleben. Viele engagierte Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Schulen, Kindergärten, Kommunen, Vereine, wissenschaftliche Einrichtungen und die Verwaltung zeigen an dem Tag mit zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen, was in Hessen bereits alles im Bereich Nachhaltigkeit und speziell rund um Biologische Vielfalt passiert. So möchte der Aktionstag noch mehr Menschen auf die große Aufgabe der Erhaltung der Biologischen Vielfalt aufmerksam machen und für das Thema sensibilisieren. Denn es wird deutlich: Jede und jeder kann für Biologische Vielfalt selbst aktiv werden: im eigenen Garten, in der Landwirtschaft, im Wald, in der Stadt oder in Unternehmen. Diese große Bandbreite und damit die Vielzahl an Ansatzpunkten für eigenes Engagement werden am 4. Tag der Nachhaltigkeit aufgegriffen. Auch wenn das Thema Biologische Vielfalt diesmal im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit steht, sind natürlich auch wieder Veranstaltungen und Aktivitäten zu allen anderen Nachhaltigkeitsthemen herzlich willkommen.

Der Aktionstag wird außerdem der abschließende Höhepunkt der Kampagne „Wildes Hessen?! – Mehr Vielfalt in Garten, Dorf und Stadt“ sein: Am 22. September 2016 findet die Auszeichnung der Gewinnerinnen und Gewinner der Mitmachaktion statt.

Umweltministerin Hinz gab auf der heutigen Veranstaltung den Startschuss für die Vorbereitungen des 4. Hessischen Tags der Nachhaltigkeit: Alle Akteure im Land sind eingeladen, ihr Engagement für eine lebenswerte Zukunft zu zeigen und weitere Engagierte zu gewinnen. Anmeldungen von Aktionsideen sind bereits ab Anfang 2016 unter [www.tag-der-nachhaltigkeit.de](http://www.tag-der-nachhaltigkeit.de) möglich.

### **Kampagne „Wildes Hessen?! – Mehr Vielfalt in Garten, Dorf und Stadt“ gestartet**

Auf der heutigen Veranstaltung gab Umweltministerin Priska Hinz gemeinsam mit den Botschafterinnen und Botschaftern den Startschuss für die Kampagne „Wildes Hessen?! – Mehr Vielfalt in Garten, Dorf und Stadt“. Die Kampagne wurde ebenfalls im Steuerungskreis Biologische Vielfalt der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen entwickelt und zielt darauf ab, Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Schulen, Kindergärten und Kommunen für die wilde Vielfalt in der Natur und vor der eigenen Haustür zu begeistern. Sie soll Engagement für den Schutz und die Erhaltung dieser Vielfalt anregen – und zwar durch kleinräumige Verwilderungsprozesse im eigenen Garten, im Dorf oder in der Stadt. Eine Mitmach-Aktion ist das zentrale Element der Kampagne: Jede und jeder ist eingeladen, eine „wilde Ecke“ im Garten, Balkon oder auf dem Grundstück entstehen zu lassen oder eine naturbelassene Ecke im Dorf oder in der Stadt zu entdecken. Die Beobachtungen werden durch Fotos, einen kurzen Film oder kleine Geschichten dokumentiert, die in eine interaktive Karte auf [www.wildes-hessen.de](http://www.wildes-hessen.de) eingestellt werden können. Darüber hinaus gibt es zwischenzeitliche „Missionen“, das heißt besondere, zeitlich befristete Herausforderungen, die von den verschiedenen Botschafterinnen und Botschaftern der Projektpartner ausgerufen werden. Ministerin Priska Hinz rief direkt zum Kampagnenstart auch die erste Mission aus: „Auf die Plätze – fertig – los!“ Unter allen Mitmacherinnen und Mitmachern, die ihre „wilde Ecke“ bis zum 11. Oktober 2015 in der interaktiven Karte eintragen, wird eine Fotokamera verlost. Damit können die weiteren eigenen Beobachtungen dann bestens dokumentiert werden.

**Welche Personen sich als Botschafterinnen und Botschafter engagieren, zeigt der folgende Überblick.**



**Gerhard Eppler**  
**Landesvorsitzender NABU Hessen**

**Warum unterstützen Sie die Kampagne „Wildes Hessen?! – Mehr Vielfalt in Garten, Dorf und Stadt“?**

„Weil im Grunde ALLE ganz einfach etwas beitragen können, dass uns auch in unseren Städten bunte Artenvielfalt statt grauer Beton umgibt. Jeder freut sich über Schmetterlinge am Sommerflieger, aber nur wenige wissen, dass ihre Raupen auf Brennnesseln angewiesen sind. Sie stehen zu lassen ist doch einfacher, als sie auszureißen. Dazu bedarf es nur etwas guten Willen – und in dem Fall „Hilfe durch Unterlassen“. So entsteht ein Netzwerk der Natur.“

**Warum ist Biologische Vielfalt ein wichtiges Thema mit Handlungsbedarf, dem Aufmerksamkeit geschenkt werden sollte?**

„Weil zwar dem Umweltthema Klimaschutz Aufmerksamkeit zuteil wird, das Umweltthema Artenvielfalt aber in seiner Bedeutung noch unterschätzt wird. Die „TEEB-Studie“ der Vereinten Nationen kam zum Ergebnis, dass es künftigen Generationen teuer zu stehen kommen wird, wenn wir hier nicht handeln. Es geht nicht nur um die Schönheit von Blumen und Schmetterlingen, sondern um die vielfach unbekannteren Leistungen, die die Natur für uns erbringt.“

**Wie unterstützen Sie selbst die Biologische Vielfalt und ganz konkret die „wilden Ecken“ in Hessen?**

„Für den NABU Hessen ist es ein Kernthema, dem wir uns mit vielen Aktionen annehmen: Über Naturgucker.de regen wir zum Beobachten an, über Vorträge und Exkursionen machen wir auf die Artenvielfalt aufmerksam, auch in Schulen und Kindergärten. Erkennen ist der Anfang von allem. Hier bin ich auch persönlich vielfach engagiert. Und im NABU haben wir viele eigene Flächen, wo all das stattfinden kann, was wir propagieren, als Beispiel und Vorbild.“



**Dr. Maren Heincke**  
**Referentin für den Ländlichen**  
**Raum**  
**Zentrum Gesellschaftliche**  
**Verantwortung der Evangelischen**  
**Kirche in Hessen und Nassau**

**Warum unterstützen Sie die Kampagne „Wildes Hessen?! – Mehr Vielfalt in Garten, Dorf und Stadt“?**

„Ich bin persönlich begeistert von der Vielfalt der Pflanzen und Tiere. In Praktika, Studium und Beruf hatte ich immer wieder die Möglichkeit, mich intensiv mit speziellen Arten zu befassen. Umso mehr ich weiß, umso größer ist meine Ehrfrucht vor der spezialisierten Natur, den großen Lebensnetzen und ihrer überwältigenden Schönheit. Aufenthalte in der Natur trösten und beglücken mich, aber auch die biologische Vielfalt in der Stadt genieße ich sehr. Ich beobachte gern Vögel und Insekten, unternehme Schnuppertouren an Blühpflanzen und erleben mit viel Spaß die ersten Blätter im Frühjahr. Als Vertreterin der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) sind für mich der Schutz sowie die Wertschätzung der Schöpfung außerdem ein ethisches Anliegen. Pflanzen und Tiere haben jenseits ihrer Nutzenaspekte einen Eigenwert.“

**Warum ist Biologische Vielfalt ein wichtiges Thema mit Handlungsbedarf, dem Aufmerksamkeit geschenkt werden sollte?**

„Der Rückgang der Biologischen Vielfalt ist bereits seit Langem dramatisch. Eine generelle Kehrtwende ist nicht sichtbar – auch wenn es große Erfolge beim Erhalt und der Wiederansiedlung einzelner Arten wie Biber oder Luchse gibt. Gleichzeitig bestehen viele Möglichkeiten, wie Bürger durch viele kleine Maßnahmen z. B. etwas für bestäubende Insekten tun können. Manchmal ist auch „Weniger“ „Mehr“ – einfach der Natur etwas Platz im Garten lassen. Wilde Ecken sind z. B. für viele Tierarten wichtige Rückzugsorte.“

**Wie unterstützen Sie selbst die Biologische Vielfalt und ganz konkret die „wilden Ecken“ in Hessen?**

„In der EKHN habe ich 2014 sowie 2015 viele praktische Biodiversitätsmaßnahmen gefördert. Zum Beispiel haben 2014 dreißig EKHN-Einrichtungen Insektenhotels gebaut oder Frühblüherbeete angelegt. Am 10. Oktober 2015 erhalten mehrere Hundert neu gewählte ehrenamtliche Kirchenvorsteher von mir kleine Tüten mit Biosaatgut für 1-5 Quadratmeter Bienenweide bei einer EKHN-Messe in Gießen. Gleichzeitig bekommen sie diverses Infomaterial z. B. auch zu „Wilden Ecken“.



**Priska Hinz**  
**Hessische Ministerin für Umwelt,**  
**Klimaschutz, Landwirtschaft und**  
**Verbraucherschutz und**  
**Botschafterin der Kampagne**  
**„Wildes Hessen?! – Mehr Vielfalt in**  
**Garten, Dorf und Stadt“**

**Warum unterstützen Sie die Kampagne „Wildes Hessen?! – Mehr Vielfalt in Garten, Dorf und Stadt“?**

„Um die biologische Vielfalt zu erhalten, brauchen wir die Unterstützung der ganzen Gesellschaft. Nur durch gemeinsames und breites Engagement können wir unsere lebenswerte Natur schützen und erhalten. Von zentraler Bedeutung dafür ist es, Wissen zu vermitteln, die Menschen für die Bedeutung der Biologischen Vielfalt zu sensibilisieren und ein Bewusstsein dafür zu schaffen.“

**Warum ist Biologische Vielfalt ein wichtiges Thema mit Handlungsbedarf, dem Aufmerksamkeit geschenkt werden sollte?**

„Die Biologische Vielfalt, oder auch Biodiversität, ist die Vielfalt an Lebensräumen (Ökosystemen), Arten und ihrer genetischen Ausstattung. Biologische Vielfalt ist die essentielle Voraussetzung einer intakten Natur. Sie bildet die Lebensgrundlage für uns Menschen, denn nur ein intakter Naturhaushalt kann die dafür notwendigen Ökosystemleistungen liefern, beispielsweise frisches Trinkwasser, saubere Luft und fruchtbare Böden.“



**Rolf Hocke**  
**Vizepräsident Vereinsmanagement**  
**Landessportbund Hessen e.V.**

**Warum unterstützen Sie die Kampagne „Wildes Hessen?! – Mehr Vielfalt in Garten, Dorf und Stadt“?**

„Der Landessportbund Hessen e.V. ist die größte Personenvereinigung in unserem Land. Mit mehr als 2 Mio. Mitgliedern in rund 7800 Sportvereinen repräsentieren wir alle Bevölkerungsgruppen. Der Sport mit seinen vielen Facetten und Sportarten ist nicht nur auf genormte Flächen angewiesen, sondern nutzt vor allem auch für seine Sportarten in der Natur die natürlichen Flächen. Daher ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, dass wir uns auch für die Belange des Umwelt- und Naturschutzes aktiv kümmern und die Kampagne zur biologischen Vielfalt unterstützen.“

**Warum ist Biologische Vielfalt ein wichtiges Thema mit Handlungsbedarf, dem Aufmerksamkeit geschenkt werden sollte?**

„Wir alle nutzen die Natur! Sporttreiben in einer gesunden Umgebung ist für jeden wichtig und wir erfreuen uns an einer intakten Umwelt. Leider hat der Verlust der biologischen Vielfalt bereits zu einer Vielzahl von negativen Auswirkungen geführt. Daher ist es für uns ein Anliegen, in den Bereichen, die wir beeinflussen können, unsere Möglichkeiten auszuschöpfen und unseren Beitrag zu leisten.“

**Wie unterstützen Sie selbst die Biologische Vielfalt und ganz konkret die „wilden Ecken“ in Hessen?**

„Der Sport ist ein guter Multiplikator! Sportvereine nutzen über das ganze Land verteilt große Flächen für die Sportausübung. In Hessen gibt es rund 4.000 bis 5.000 Sportanlagen wie z.B. Fußball- und Tennisplätze, Leichtathletikanlagen, Skiloipen, Reitplätze, Funktionsgebäude, Sporthallen, usw.. Es gibt in Hessen keine Kommune ohne Sportanlagen. Daher hoffen wir, dass unsere Vereine auf den Sportanlagen auch die eine oder andere „Wilde Ecke“ finden werden bzw. entstehen lassen.“



**Stefanie Jung**  
**Leitung der Geschäftsstelle**  
**BioFrankfurt – Das Netzwerk für**  
**Biodiversität e.V.**

**Warum ist Biologische Vielfalt ein wichtiges Thema mit Handlungsbedarf, dem Aufmerksamkeit geschenkt werden sollte?**

„Die biologische Vielfalt der Erde ist unsere wichtigste Lebensgrundlage und die Basis der künftigen Lebensqualität. Sie zu erhalten ist unsere Aufgabe, heute und in Zukunft. Bildung und Kommunikation sind dabei von zentraler Bedeutung.“

**Wie unterstützen Sie selbst die Biologische Vielfalt und ganz konkret die „wilden Ecken“ in Hessen?**

„Die persönliche wilde Ecke kann eigentlich überall sein: Als verwunschener Schulgarten, als Hecke am Waldrand oder als kleines Beet gleich vor der Haustür – wo Leben ist, ist Vielfalt! Es ist spannend, die „wilde“ Naturvielfalt im Lauf der Jahreszeiten zu beobachten, zu erleben und zu bestaunen – und dann das Erlebte zu teilen und gemeinsam Bewusstsein zu schaffen für die Bedeutung der Biodiversität.“



**Dr. Katrin Jurisch**  
**Mitglied des Landesvorstands**  
**BUND**

**BUND Kreisverband Frankfurt**

© Klima-Bündnis e.V.

**Warum unterstützen Sie die Kampagne „Wildes Hessen?! – Mehr Vielfalt in Garten, Dorf und Stadt“?**

„Um Menschen für den Schutz von Natur und Umwelt zu gewinnen, ist es wichtig, Interesse für die Pflanzen und Tiere im direkten Lebensumfeld zu wecken. Vor der eigenen Haustür oder im Garten kann viel für den Erhalt der Artenvielfalt getan werden. Der BUND Hessen unterstützt die Kampagne, um lokales Engagement für eine lebenswerte Umwelt für alle Menschen zu stärken.“

**Warum ist Biologische Vielfalt ein wichtiges Thema mit Handlungsbedarf, dem Aufmerksamkeit geschenkt werden sollte?**

„Biologische Vielfalt ist unsere Lebensversicherung in Zeiten des Wandels. Während der Nutzungsdruck auf die Zufluchtsorte des Lebens wächst, hat die biologische Vielfalt eine fundamentale Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit der menschlichen Gesellschaft. „Wilde Ecken“ sind sichtbare Zeichen funktionsfähiger Ökosysteme, deren kostenlose Dienstleistungen das Überleben des Menschen sichern.“

**Wie unterstützen Sie selbst die Biologische Vielfalt und ganz konkret die „wilden Ecken“ in Hessen?**

„Wildnis braucht Platz und Vernetzung! Für die biologische Vielfalt ist die Verbindung von Lebensräumen von zentraler Bedeutung. „Wilde Ecken“ können Trittsteine in einem Verbundsystem sein. Die Projekte des BUND Hessen zum Schutz der Wildkatze und des Grünen Bandes fördern die Vernetzung großer naturnaher Gebiete. Unsere Stadtnatur-Projekte schaffen kleinräumige „Wildnis“ vor der Haustür.“



**Viktoria Mader & Melanie Marx**  
**Universität Gießen**  
**Hessische Gesellschaft für**  
**Ornithologie und Naturschutz e.V.**

**Warum unterstützen Sie die Kampagne „Wildes Hessen?! – Mehr Vielfalt in Garten, Dorf und Stadt“?**

„Unsere Umwelt ist durch den Menschen verändert und nicht mehr naturnah oder gar wild – das fällt besonders in der ausgeräumten Agrarlandschaft, im Wirtschaftswald oder in „überpflügten“ Grünanlagen auf. In unseren Gärten können wir dagegen der Natur einfach helfen: Den Rasen später mähen oder mehr wilde Blumen für Bienen stehen lassen, ist nicht schwer und wird schnell durch spannende Tierbeobachtungen belohnt. So möchten wir für einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur werben, was oft überraschend einfach ist.“

**Warum ist Biologische Vielfalt ein wichtiges Thema mit Handlungsbedarf, dem Aufmerksamkeit geschenkt werden sollte?**

„Sowohl bei unseren Forschungsarbeiten an der Universität Gießen als auch bei jeder Beobachtungstour draußen fällt uns der drastische Verlust der Artenvielfalt auf. Wann haben Sie zum Beispiel Ihren letzten Schmetterling gesehen? Als Wissenschaftlerinnen wissen wir, dass das Verschwinden der Arten viel über unsere Umwelt aussagt und dass biozidgespritzte Äcker ohne wilde Tiere und Pflanzen auch für uns Menschen nicht gut sein können.“

**Wie unterstützen Sie selbst die Biologische Vielfalt und ganz konkret die „wilden Ecken“ in Hessen?**

„Im Rahmen unserer Promotionen sehen wir täglich den enormen Bestandsrückgang vieler Tierarten im Ackerland. Vielen Menschen ist dieser jahrzehntelange und in den letzten Jahren sogar beschleunigte Artenverlust leider noch nicht bewusst. Daher möchten wir mit dem Projekt „Naturpfade.digital“ interessante Gebiete mit ursprünglicher Artenvielfalt vorstellen, um den eingetretenen Verlust deutlich zu machen, für Schutzmaßnahmen zu werben und gleichzeitig unsere Begeisterung für „draußen“ mit den Menschen zu teilen.“



**Gabriele Schaar-v. Römer**  
**Vertreterin des Umweltzentrum**  
**Hanau und des**  
**Umweltbildungsverbandes der**  
**Arbeitsgemeinschaft Natur und**  
**Umweltbildung (ANU)**

**Warum unterstützen Sie die Kampagne „Wildes Hessen?! – Mehr Vielfalt in Garten, Dorf und Stadt“?**

„Vielfalt für die Natur ist die Voraussetzung für ein gesundes Klima in der Stadt. Dazu gehört auch ein reichhaltiges Nahrungsangebot für Insekten, Bienen, Hummeln und Co nötig. Den eigenen Garten zu beobachten und nicht zu bearbeiten, kann neue Erfahrungen hervorrufen.“

**Warum ist Biologische Vielfalt ein wichtiges Thema mit Handlungsbedarf, dem Aufmerksamkeit geschenkt werden sollte?**

„Die Biologische Vielfalt und die Bestäubungsleistung der Insekten ist Voraussetzung für die meisten unserer Lebensmittel. Natur, auch vor der eigenen Haustür, nicht nur als Kulisse, sondern hautnah und in seiner Wildheit zu erleben, führt zu mehr Sensibilität und Verständnis für natürliche Vorgänge.“

**Wie unterstützen Sie selbst die Biologische Vielfalt und ganz konkret die „wilden Ecken“ in Hessen?**

„Das Umweltzentrum der Stadt Hanau arbeitet seit Jahren mit Schulen, Kindertagesstätten und Familien zu den Themen der Biologischen Vielfalt durch Projekte wie z.B. Naturnahe Gestaltung von Außengelände und Nachwuchsforscherkursen. Für das nächste Jahr ist eine Kampagne „Hanau Blüht“ geplant.“



**Karin Schnick**  
**Erste Stadträtin**  
**Stadt Hattersheim am Main**

**Mitglied im Umweltausschuss des**  
**Hessischen Städte- und**  
**Gemeindebundes**

**Warum unterstützen Sie die Kampagne „Wildes Hessen?! – Mehr Vielfalt in Garten, Dorf und Stadt“?**

„Als Vertreterin einer Kommune im Ballungsraum Rhein-Main ist mir der Erhalt der „wilden Ecken“ sehr wichtig. Der Mensch muss sich als Teil der Natur verstehen. Es ist unsere Aufgabe besonders Kindern die Natur nahe zu bringen, denn nur, was wir kennen, können wir wertschätzen.“

**Wie unterstützen Sie selbst die Biologische Vielfalt und ganz konkret die „wilden Ecken“ in Hessen?**

„Hattersheim ist beteiligt an der Regionalpark Pilot GmbH und der GRKW (Gesellschaft zur Rekultivierung der Kiesgrubenlandschaft Weilbach). Zum Erhalt von „wilden Ecken“ haben wir bisher unter anderem einen Wildbienen Garten und eine „Fischtreppe“ an einem Wehr angelegt. Außerdem ist kürzlich eine Kinder- und Jugendgruppe „Naturschutz“ gestartet, die zum Beispiel Nistkästen reinigt und „Insektenhotels“ baut. In diesem Herbst sollen erstmalig Streuobstwiesen an Familien verpachtet werden und seit 1999 ist die Dachbegrünung für flache und flachgeneigte Dächer in neuen Bebauungsplänen vorgeschrieben. Bereits vor drei Jahren haben wir damit begonnen, Wildblumen auf Fahrbahnteilern, Beeten und einigen Grünflächen auszusäen und mit Eltern, Schülern und Lehrern wurden in drei Hattersheimer Grundschulen naturnahe Schulgärten angelegt.“



**Markus Strüver**  
**Natur- und Abenteuerschule**  
**Odenwald**

**Warum unterstützen Sie die Kampagne „Wildes Hessen?! – Mehr Vielfalt in Garten, Dorf und Stadt“?**

„Vielfalt nicht nur auf der Ebene der äußere Ökologie zu betrachten, sondern auch die innere Wildnis lieben und damit lernen zu lassen, ist vielleicht eine viel schwerere, aber dafür gleichsam lohnenswerte Aufgabe. Papst Franziskus sagt: Franz von Assisis Zeugnis zeigt uns auch, dass eine ganzheitliche Ökologie eine Offenheit gegenüber Kategorien verlangt, die [...] uns mit dem Eigentlichen des Menschen verbinden.“

**Warum ist Biologische Vielfalt ein wichtiges Thema mit Handlungsbedarf, dem Aufmerksamkeit geschenkt werden sollte?**

Die Förderung unserer Biologischen Vielfalt sehe ich, ebenso wie die Toleranz gegenüber der kulturellen Vielfalt, aufgrund der dramatischen Entwicklungen als das Gebot der Stunde.

**Wie unterstützen Sie selbst die Biologische Vielfalt und ganz konkret die „wilden Ecken“ in Hessen?**

"Vielfalt fördern heißt für mich: in der Praxis die Idee von Vielfalt in den von mir gestalteten Spielplätzen umzusetzen. Kinder lieben Wildnis und Vielfalt. Vielfalt fördern heißt für mich auch, mich konsequent gegen alle Denkweisen zu stellen, die Vielfalt und Wildnis zerstören. Also gegen Vereinheitlichung und Standardisierung sowie gegen übertriebenen Ordnungssinn und Kontrollzwang. Denn diese Denkweisen finden wir nicht nur in sauberen Vorgärten und ausgeräumten Agrarlandschaften, sondern auch in wirtschaftlichen Produktionsabläufen oder in Schulkonzepten wie PISA.“



**Christoph von Eisenhart Rothe**  
**Landesgeschäftsführer**  
**Schutzgemeinschaft**  
**Deutscher Wald SDW**

**Warum unterstützen Sie die Kampagne „Wildes Hessen?! – Mehr Vielfalt in Garten, Dorf und Stadt“?**

„Die Natur kommt zunehmend zum Menschen, auch weil wir es zulassen und nicht mehr mit chemischen und mechanischen Hilfen jedes Ecklein „unkrautfrei“ halten. Wir als SDW verstehen die Menschen als Teil der Natur und auch der dort vorkommenden Vielfalt. Wir finden die Kampagne sehr positiv, weil Sie aufzeigt, dass es eben gut ist, Natur zuzulassen und nicht mehr zwischen Mensch(enraum) und Natur(raum) zu unterscheiden. Vielleicht gelingt es ja auch in der Konsequenz, Glyphosat nicht nur aus den Rückenspritzen, sondern auch aus den Köpfen der Menschen zu verbannen.“

**Warum ist Biologische Vielfalt ein wichtiges Thema mit Handlungsbedarf, dem Aufmerksamkeit geschenkt werden sollte?**

„Weil die Biologische Vielfalt einerseits leider immer noch auf dem Rückzug ist und wir dieser Entwicklung dringend gegensteuern müssen. Andererseits verschiebt sich aber auch die Biologische Vielfalt durch Klimawandel und Globalisierung. Viele Bachläufe werden nicht mehr von Seggen und Schilf gesäumt, sondern zunehmend von Indischen Springkraut oder dem Japanknöterich. Die Natur in ihrem Ursprung und eben in ihrer Vielfalt zu erhalten ist nicht nur eine gesellschaftliche sondern auch eine ethische Aufgabe, der wir uns stellen müssen. Der Mensch ist es, der die Lebensbedingungen ändert, nicht die Natur.“

**Wie unterstützen Sie selbst die Biologische Vielfalt und ganz konkret die „wilden Ecken“ in Hessen?**

„Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) engagiert sich schon lange zu diesem Thema. Zur Nachhaltigkeit gehört eben auch, zu schauen wie es die Natur uns vormacht und aus diesen Beobachtungen zu lernen. Das heißt nicht auf die Güter der Natur zu verzichten, sondern vielmehr, dass der Mensch als Teil der Natur nur so viel nutzt, wie es nachhaltig möglich ist. Die SDW hat ein Faltblatt über Neophyten herausgegeben und das über Neozoen ist in Arbeit.“

## **Florian Möllers – Impulsreferent der Veranstaltung „Hessen aktiv: Gemeinsam für Biologische Vielfalt“**



### **Florian Möllers**

#### **Biologe, Fotograf und Autor.**

Er wurde bereits mehrfach als „Wildlife Photographer of the Year“ ausgezeichnet und ist einer der deutschen Botschafter der UN Dekade für Biodiversität. Florian Möllers ist berufenes Mitglied der "International League of Conservation Photographers (ILCP)", einer der Initiatoren und Direktoren von "Wild Wonders of Europe" und Ideengeber und Projektleiter des Multimedia-Projektes "wildesBerlin".

### **Statement Florian Möllers:**

Das gigantische Ausmaß und die dümmliche Ignoranz, mit der wir Menschen die Vielfalt auf der Erde zerstören, erschrecken mich. Denn mit unserer beispiellosen Vernichtung der Biodiversität, unterschreiben wir schon heute unser eigenes Todesurteil. Heute subventionieren wir gar die fortwährende Zerstörung von Arten, Lebensräumen und genetischen Ressourcen mit Geldbeträgen, die weit größer sind, als sie für ihren Schutz benötigt würden.

Noch sind wir Teil dieser Vielfalt – sie ist unsere Lebensversicherung. Als Biologe, als Fotograf und als Journalist möchte ich diese Bedeutung möglichst vielen Menschen mit meinen Reportagen in Erinnerung rufen und sie dazu anstiften, sich für den Schutz von Arten und Lebensräumen einzusetzen.

Weitere Informationen zur Nachhaltigkeitsstrategie Hessen und den einzelnen Aktivitäten finden Sie auch unter [www.hessen-nachhaltig.de](http://www.hessen-nachhaltig.de).